



An den Grossen Rat

23.5146.02

WSU/P235146

Basel, 3. Mai 2023

Regierungsratsbeschluss vom 2. Mai 2023

## Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „arbeitscheue Jugendliche – das Ende der Leistungsgesellschaft“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Immer mehr kann man in allen Zeitungen lesen, dass die jungen Leute nicht mehr arbeiten wollen und regelrecht arbeitscheu sind. Selbst im persönlichen Umfeld kenne ich viele junge Menschen im Alter von 16 bis 30, die alle noch zu Hause wohnen bei den Eltern und keiner Arbeit nachgehen. Bei der Steuer geben sie immer Null, Null, Null an. Jedes Jahr.

Es sind Probleme, die angegangen werden müssen.

1. Was unternimmt die Regierung, dass nicht immer mehr Jugendliche ohne Job auf der Strasse landen?
2. Gibt es Zahlen von jungen Menschen, die in Basel ohne Arbeit sind? Nicht alle sind beim RAV gemeldet?
3. Wie heissen die Auffang-Programme und Projekte für Jugendliche und junge Menschen in schwieriger Lebenslage? Können dort Jugendliche und junge Menschen, die in Basel wohnhaft sind, kostenfrei teilnehmen?
4. Was wird gemacht, dass die jungen Menschen eine Tages-Struktur haben?
5. Wäre es nicht sinnvoll, dass das Departement für Wirtschaft noch mehr Werbung machen würde, für Kurse und Lehrgänge? Denn auch Jugendliche, die ohne Geld-Bezug sind, oder junge Erwachsene, aber beim RAV gemeldet sind, haben Anspruch auf kostenfreie Kurse.

Eric Weber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Was unternimmt die Regierung, dass nicht immer mehr Jugendliche ohne Job auf der Strasse landen?*

Der Regierungsrat setzte im Jahr 2008 eine interdepartementale Strategieguppe Jugendarbeitslosigkeit ein, die – begleitet durch eine regierungsrätliche Delegation – ein laufendes Monitoring der Jugendarbeitslosigkeit durchführt und dem Regierungsrat vielfältige Massnahmen vorgeschlagen hat, von welchen die wirkungsvollsten heute zu den Standardinstrumenten der kantonalen Verwaltung in diesem Bereich gehören. Die aktuelle Situation, die Strategie und die Massnahmen sind auf [www.jugendarbeitslosigkeit.bs.ch](http://www.jugendarbeitslosigkeit.bs.ch) dokumentiert.

2. *Gibt es Zahlen von jungen Menschen, die in Basel ohne Arbeit sind? Nicht alle sind beim RAV gemeldet?*

Die Anmeldung beim RAV ist freiwillig. Bezüglich aller Altersklassen existieren Zahlen über arbeitslose und sozialhilfebeziehende Personen.

3. *Wie heissen die Auffang-Programme und Projekte für Jugendliche und junge Menschen in schwieriger Lebenslage? Können dort Jugendliche und junge Menschen, die in Basel wohnhaft sind, kostenfrei teilnehmen?*

Siehe [www.jugendarbeitslosigkeit.bs.ch](http://www.jugendarbeitslosigkeit.bs.ch).

4. *Was wird gemacht, dass die jungen Menschen eine Tages-Struktur haben?*

Siehe [www.jugendarbeitslosigkeit.bs.ch](http://www.jugendarbeitslosigkeit.bs.ch).

5. *Wäre es nicht sinnvoll, dass das Departement für Wirtschaft noch mehr Werbung machen würde, für Kurse und Lehrgänge? Denn auch Jugendliche, die ohne Geld-Bezug sind, oder junge Erwachsene, aber beim RAV gemeldet sind, haben Anspruch auf kostenfreie Kurse.*

Nein.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin